

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 43. Montag den 30. Mai 1825.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. (Warnung.) Das Vermögen des Bauern Johannes Gutekunst, von Walddorf, wurde wegen eingetretener Geistes-Zerrüttung des letzteren, unter pflegschaftliche Verwaltung gestellt, daher Jedermann vor Eingehung von Rechts-Geschäften mit Gutekunst verwahrt wird.

Den 20. Mai 1825.

K. Oberamtsgericht.
Hoffacker.

Oberamtsgericht Urach.

Urach. Seeburg. (Mahlmühle-Verkauf.) Die in öffentlichen Blättern im Monat März d. J. zum Verkauf ausgesetzte, zur Ganntmasse des Peter Rath, Müllers in Seeburg, gehörige untere Mahlmaschine, mit 3 Mahlgängen und 1 Gerbgang, eingerichteten Wohngebäude, $5\frac{1}{2}$ Bstl. 18 Mth. Garten und ungefähr 7 Morgen Dehmd-Wiesen, ist zwar um 4600 fl. angekauft, da aber dieses Anbot die Gemeinderäthliche Schätzung nicht erreicht und sich inzwischen

noch mehrere Liebhaber gemeldet haben, so wird auf Ansuchen der Gläubiger

Mittwoch den 15. Juni d. J.

ein wiederholter Verkaufs-Versuch vorgenommen werden, was mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß auf dem Wohngebäude eine Schildwirthschaft-Gerechtigkeit haften und mit der Mühle ein Bann-Recht verbunden seye.

Die Verkaufs-Verhandlung wird an dem gedachten Tage Nachmittags 2 Uhr in Seeburg statt haben.

Den 20. Mai 1825.

K. Oberamtsgericht Urach.
Märklin.

Cameralamt Tübingen

Tübingen. (Holz-Beifuhr-Record.) An dem künftigen Freitag den 3. Juni Vormittags 10 Uhr wird in der Cameralamts-Stube auf dem Pfleghofe dahier, die Beifuhr von ungefähr 80 Klaftern Brennholz und 450 Büscheln Reifach aus den in der Nähe von Bebenhausen liegenden Herrschaft-Waldungen nach Tübingen im Abstreich veraccordirt werden.

Den 27. Mai 1825.

K. Cameralamt.

Lustnau, Gerichts-Bezirks Tübingen.
Ueber das Vermögen des weil. Johannes
Merklin, Tagelöhners dahier, hat das K.
Oberamtsgericht Tübingen, durch Beschluß
vom 12. April d. J., den Gannt erkannt.

Es werden daher sämtliche Gläubiger
desselben hiemit aufgefordert, zur Schulden-
liquidation am

Samstag den 18. Juni d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus in Lustnau, bei Strafe
des Ausschlusses, entweder in Person oder
durch gesetzlich Bevollmächtigte, zu erscheinen.

Den 4. Mai 1825.

Stadt- und Amtschreiberei.

Kusterdingen, Oberamts-Gerichts
Tübingen. (Schuldenliquidation.) Zur
Liquidation der Schulden des Conrad Walfer,
Bürgers und Webers zu Kusterdingen, und
zum Versuch eines Borg- oder Nachlaß-
Vergleichs ist

Samstag der 18. Juni

bestimmt. Es werden daher dessen Gläu-
biger aufgefordert, an gedachtem Tag Vor-
mittags 9 Uhr, entweder in Person oder
durch hinlänglich Bevollmächtigte, auf dem
Rathhaus in Kusterdingen zu erscheinen,
ihre Forderungen gehbrigg zu liquidiren und
sich wegen eines Borg- oder Nachlaß-Ver-
gleichs zu erklären, widrigenfalls sie sich
die daraus entstehenden Nachtheile selbst zu-
zuschreiben haben.

Den 13. Mai 1825.

Amtschreiberei
Tübingen.

Gemeinderath
Kusterdingen.

Oberschwandorf, Nagolder Gerichts-
bezirks. Zu Folge oberamtsgerichtlichen
Beschlusses vom 8. v. M. werden die Gläu-
biger des Jacob Zeiter, Bürgers und Schmidts
zu Oberschwandorf, über dessen Vermögen

der Gannt rechtskräftig erkannt ist, hiemit
aufgefordert, zur Schuldenliquidation, ver-
bunden mit dem Versuch eines Borg- und
Nachlaß-Vergleichs, am

Montag den 13. Juni

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Oberschwandorf,
entweder in Person oder durch gehbrigg Be-
vollmächtigte zu erscheinen, oder aber bis
dahin schriftliche Rezesse einzureichen, wi-
drigenfalls sich dieselben selbst zuzuschreiben
hätten, wenn sie durch den am

Montag den 20. Juni

oberamtsgerichtlich auszusprechenden Prä-
clusiv-Bescheid von dem gegenwärtigen
Vermögen werden ausgeschlossen werden.

Den 12. Mai 1825.

Gemeinderath.

Spielberg, Nagolder Gerichts-Be-
zirks. In Gemäßheit oberamtsgerichtlicher
Verfügung vom 18. Merz werden die Gläu-
biger des Johann Georg Koch, Bürgers und
Webers zu Spielberg, über dessen Vermögen
der Gannt rechtskräftig erkannt ist, hiemit
aufgefordert, zur Schuldenliquidation, ver-
bunden mit dem Versuch eines Borg- und
Nachlaß-Vergleichs, am

Dienstag den 14. Juni

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus zu Spielberg, entweder
in Person oder durch gehbrigg Bevollmächtigte
zu erscheinen, oder aber bis dahin schriftliche
Rezesse einzureichen, widrigenfalls sich die-
selben selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie
durch den am

Montag den 20. Juni

oberamtsgerichtlich auszusprechenden Prä-
clusiv-Bescheid von dem gegenwärtigen
Vermögen werden ausgeschlossen werden.

Den 12. Mai 1825.

Gemeinderath.

Rohrdorf. (Oberamts-Bezirks Na- gold.) Der vom Militärdienst entlassene Soldat Thomas Dürr, Metzger von Rohrdorf, hat durch sein bisheriges Betragen und Aufführung mehr als hinlänglichen Grund gegeben, jedermann vor demselben zu warnen. Es hat sich daher jedermann in Acht zu nehmen, mit demselben einen Kauf- Vorg. oder irgend einen andern Rechtshandel einzugehen, indem auf späterhin einkommende Klagen nicht mehr Rücksicht genommen werden würde.

Den 14. Mai 1825.

Gemeinderath
allda.

Dettenhausen. Die hiesige Commun hat zwei Eichen aus dem allhiefigen Commun- Wald, an der Tübinger Straße liegend, zu verkaufen, es halten solche im Meß:

die 1te 27 Schuh lange, im Durch-
schnitt an Cubik. Schuh . 245'
die 2te 18 Schuh lange, im Durch-
schnitt an Cubik. Schuh . 189'

zusammen — : 434'.

Es werden nun diese Eichen Freitag den 3. Juni auf dem allhiefigen Rathhaus, Morgens 8 Uhr im Aufstreich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wobei die Liebhaber um die bestellte Zeit sich einzufinden mögen.

Den 27. Mai 1825.

Schultheiß
und Gemeinderath.
Friedrich Bauer.

Außeramtliche Gegenstände.

Tübingen. (Verkauf oder Verleihung des Wirthshauses zum Waldhorn, bei Derendingen, Oberamts Tübingen.) Der Unterzeichnete, der das Wirthshaus zum

Waldhorn, eine halbe Stunde von hier, mit allem was dazu gehört, ganz so, wie solches im Schwäbischen Merkur, Tübinger und Neutlinger Intelligenz, Blättern vom 19. Januar, 9. März und 10. April deutlich beschrieben wurde, käuflich an sich gebracht hat, ist gewisser Umstände wegen gesonnen, diese Gegenstände wieder zu verkaufen oder zu verleihen.

Einem thätigen Mann würde dieser gewiß schöne Platz eben so viel Vergnügen als Nutzen gewähren.

Die etwaigen Liebhaber werden nun höflich eingeladen, diese Objecte einzusehen und unter Vorlegung ihrer Vermbgens- Zeugnisse einen Kauf oder einen Pacht abzuschließen mit

Den 26. Mai 1825.

Carl Christian Fischer,
dem ältern.

Tübingen. (Haus-Verkauf.) Unterzeichneter setzt sein Haus beim Markt, ganz oder halb, dem Verkauf aus; Liebhaber können sich bei ihm einzufinden.

Jung Johannes Haarer,
Metzger.

Tübingen. Wer an den ehemaligen Kloster-Aufwärter Seeger etwas zu fordern hat, wolle es im Laufe der kommenden Woche dem Unterzeichneten anzeigen.

Den 28. Mai 1825.

Gutleuthaus. Vater
Laupp.

Tübingen. (Logis zu vermietthen.) Bis Jacobi ist ein Logis nahe beim Clinicum zu vermietthen, bestehend in einer Stube, Stubenkammer, Küche, zwei besonderen

Kammern und einer Dehnkammer sammt Platz auf der Bühne, auf der Seite gegen dem Neckarthal hinaus. Das Nähere ist zu erfragen bei des Johannes Welber, Metzgers, Wittib.

Lübingen. (Logis zu vermieten.) In dem Hause des Kaufmann Ammermüllers kann ein Logis für eine Familie sogleich bezogen werden, die Liebhaber wollen sich an den Unterzeichneten wenden.
Den 25. Mai 1825.

Stadtrath Memminger.

Lübingen. (Logis zu vermieten.) Bei Jacob Friedrich Gugel, Weingärtner, wohnhaft hinter dem Kornhaus, ist eine Wohnung, bestehend in einer hellen Stube, Stubenkammer, einer großen beschlossenen Küche und einer Holzkammer, bis Jacobi zu beziehen.

Den 22. Mai 1825.

Lübingen. Eine freundliche Stube und Stubenkammer, wozu auf Verlangen auch Möbel gegeben werden können, sind zu vermieten, so wie auch ein Clavier zu vermieten oder zu verkaufen; das Weitere bei Ausgeber dieß.

Lübingen. (Weinverkauf.) Wer einen sehr gut gehaltenen Unterländer Wein vom Jahrgang 1818 und 1823; ferner ohngefähr 3 Eimer ganz ächten Zwetschgen Brantwein, zu billigen Preisen kaufen will, kann täglich Muster davon haben, bei Wenz, Färber.

Lübingen. Bei Glasermeister Gottlieb Ries, in der Neckargasse, sind 16 Stück

ganz brauchbare Fenster, mit Böhmischem Glas zu verkaufen.

Lübingen. Gute zum Braten taugliche Gänse sind zu haben bei Beck Bauren, unter dem Haag.

Lübingen. (Warnung.) Einige Juden von Wankheim erlauben sich unter meinem Namen Arbeit im Graviren anzunehmen; ich ersuche daher das Publikum, sich bei etwaigen Bestellungen nur an mich persönlich zu wenden.

Den 25. Mai 1825.

Dessauer.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Lübingen,

am 27. Mai 1825.

Frucht-Preise.

Dinkel 1 Schfl.	5 fl. 46 kr.	4 fl. 10 kr.	4 fl. 24 kr.
Haber 1	— 5 fl. 5 fl.	34 kr.	3 fl. 52 kr.
Kernen 1 Sri.			Haber 27 kr.
Gersien — —	47 kr.		Roggen
Erbsen — —	1 fl. 8 kr.		Bohnen 42 kr.
Wicken — —	40 kr.		Linsen 1 fl. 12 kr.

Victualien-Preise.

Schensfleisch	. . .	1 Pfund	6 kr.
Rindfleisch	. . .	— —	5 —
Lammfleisch	. . .	— —	4 —
Schweinsfleisch mit Speck	— —	— —	7 —
— — ohne	— —	— —	6 —
Kalbsfleisch	. . .	— —	5 —

Brod-Taxe.

8 Pfund Kernenbrod	. . .	16 kr.
8 — Ruckebrode	. . .	14 —
1 Kreuzerweck schwer	. . .	10 Alb. 2½ D.

Hiezu eine Beilage.

